* 1. *Einführung und grundsätzliche Überlegungen zur Konzeption*

Die Lektüre der platonischen Schriften nimmt seit jeher eine zentrale Position im Griechisch-Unterricht ein. Der Grundstein für diese Lektüre beginnt bereits in der Spracherwerbsphase. Die Lehrbuchautoren versuchen auf unterschiedliche Weise, unsere Schülerinnen und Schüler auf die originale Lektüre vorzubereiten: Manche bieten reine Kunsttexte an, manche stützen sich auf das Original und adaptieren dieses an den jeweiligen Kenntnisstand.

Auch im neuen Bildungsplan 2016 wird die Platon-Lektüre in den Fokus gerückt. In den didaktischen Hinweisen (1.3) werden die frühen und mittleren Dialoge als Referenz für die Wortschatzarbeit in der Spracherwerbsphase genannt. In den inhaltsbezogenen Kompetenzen zu „Texten und Literatur“ (3.1.4) wird u.a. darauf verwiesen, dass durch die Auseinandersetzung mit Platons Schriften die „Weltsicht um eine philosophische Dimension“ erweitert werde, und im Arbeitsbereich „Antike Kultur“ ist es die Figur des Sokrates, die mehrfach als Anknüpfungspunkt für Auseinandersetzungen mit griechischen Werten und Normen genannt wird.